

MyHammer

Halbjahresbericht

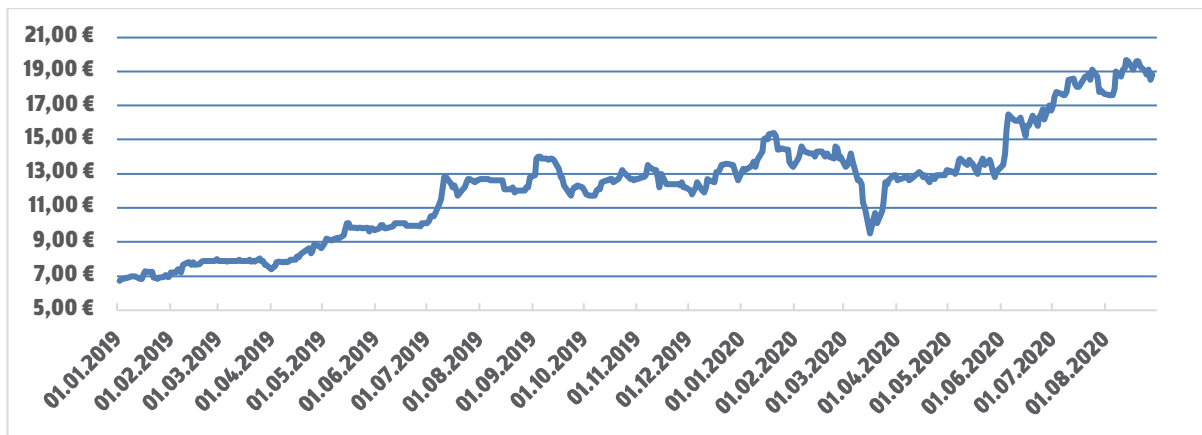
2020

Auf einen Blick

Kennzahlen

in TEUR	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Umsatzerlöse	10.551	8.569
Betriebsergebnis	2.005	936
Konzernergebnis	1.993	834
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.675	1.658
Liquide Mittel (zum 30.06.20 und 31.12.2019)	6.467	4.053
Bilanzsumme (zum 30.06.20 und 31.12.2019)	13.405	11.335
Mitarbeiter (FTE, jeweils zum 30.06.)	112	101

Aktienkurs (XETRA) vom 1. Januar 2019 bis 30. August 2020



Finanzkalender

31.03.2020	Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019
07.05.2020	Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2020
31.08.2020	Halbjahresfinanzbericht
22.09.2020	Hauptversammlung 2020 in Berlin
09.11.2020	Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2020
31.12.2020	Ende des Geschäftsjahres

Inhalt

Auf einen Blick	3
Brief des Vorstands	5
Konzernzwischenlagebericht	7
I. Grundlagen des Konzerns	7
II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	7
III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
IV. Nachtragsbericht	11
V. Risiko- und Chancenbericht	12
VI. Prognosebericht	12
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	15
I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
II. Konzern-Bilanz	16
II. Konzern-Bilanz	17
III. Konzern-Kapitalflussrechnung	18
IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
V. Konzern-Segmentbericht	20
Verkürzter Konzern-Anhang	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

MyHammer hat seinen dynamischen Wachstumskurs auch im ersten Halbjahr dieses Jahres weiter fortgesetzt und erzielte trotz der Corona-Pandemie in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.551. Gegenüber dem Umsatz im Vorjahreshalbjahr von TEUR 8.569 bedeutet dies eine Steigerung um TEUR 1.982 oder 23 %. Die Umsätze aus Partnerpaketen verringerten sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr leicht von TEUR 6.061 auf TEUR 5.688. Der wesentliche Grund für diesen Umsatzrückgang ist der Rückgang des Kundenbestands mit einem Laufzeitpaket gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Bei den Erlösen aus bestätigten Kundenkontakten können wir im 1. Halbjahr einen weiteren starken Anstieg feststellen. Sie erreichen mit TEUR 4.647 einen Umsatzanteil von 44 %. Der Umsatzanteil aus Partnerpaketen verringert sich dementsprechend auf knapp 54 %. Auch das operative Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich mit TEUR 2.005 sehr deutlich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 936, bei höheren Vermarktungs- und Vertriebskosten. Der operative Cashflow war mit TEUR 2.675 ebenfalls sehr viel höher als im Vorjahreshalbjahr mit TEUR 1.576.

Der durchschnittliche Bestand an Kunden, die im 1. Halbjahr 2020 ein Laufzeitpaket abgeschlossen hatten, sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 % auf rund 16.500. Der ARPU gerechnet als Umsatz aus Partnerpaketen des Halbjahres geteilt durch die durchschnittliche Anzahl an Laufzeitkunden erhöhte sich im Gegenzug um 14 % auf EUR 345. Im ersten Halbjahr 2020 konnten wir die Anzahl der durchschnittlich aktiven Handwerker und Dienstleister um 21 % auf rund 15.590 steigern. Erfolgreich waren wir in den ersten 6 Monaten auch bei der Erhöhung der eingestellten Ausschreibungen von Konsumenten. So konnten in 2020 gegenüber den ersten 6 Monaten in 2019 rund 32 % mehr Neuausschreibungen generiert werden. Wesentlicher Treiber für dieses Wachstum ist die vor allem im ersten Quartal ausgestrahlte TV-Kampagne, die sich gezielt an private Endkunden richtete. Ferner haben wir die Onlinemarketing-Aktivitäten verstärkt, die ebenfalls für mehr Ausschreibungen von privaten Endkunden sorgte. Maßgeblich für das außergewöhnlich starke Wachstum der Neuausschreibungen im 2. Quartal 2020 war darüber hinaus die während der Coronavirus-Pandemie stark gestiegene Präferenz der Konsumenten für digitale Angebote. Insgesamt belief sich die Zahl der eingestellten Ausschreibungen von Konsumenten im ersten Halbjahr 2020 auf rund 597.000.

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020 wurde durch die dynamische Entwicklung der Coronavirus-Pandemie beeinflusst, die natürlich das beherrschende Thema für die Gesellschaft aber auch für unsere Kunden und Mitarbeiter war. Unser Geschäft hat sich bisher als weitgehend stabil gezeigt und insbesondere die Auftraggeber haben im 2. Quartal so viele Neuaufträge auf der Plattform eingestellt, wie nie zuvor in einem Quartal. Allerdings bleibt die Aktivität der Handwerker hinter unseren ursprünglichen Planungen zurück. Wir gehen daher weiterhin, wie schon im Geschäftsbericht 2019 formuliert, von einem belastenden Effekt durch die Coronavirus-Pandemie auf einige unserer finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen aus. Das Umsatzwachstum gegenüber 2019 erwarten wir weiterhin deutlich geringer als noch vor der Coronavirus-Pandemie. Das operative Ergebnis (EBIT) wird aufgrund von bereits realisierten und zukünftig geplanten Kosteneinsparungen aber deutlich über dem Ergebnis von 2019 erwartet.

MyHammer ist 15 Jahre alt geworden! Im Mai 2005 ging die Handwerkerplattform "MyHammer" online. Das Ziel: Auftraggebern Dienstleistungen vermitteln und Handwerkern den Weg in die digitale Auftragsbeschaffung ebnen. Mittlerweile vermittelt MyHammer jeden Monat viele Tausend Aufträge an Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe in ganz Deutschland und Österreich und treibt die Digitalisierung mit mobilen Angeboten voran. Mit der langjährigen Erfahrung als Internetunternehmen entwickelt MyHammer seine Plattform kontinuierlich weiter. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse von Auftraggebern und Handwerkern. Darüber hinaus fördert MyHammer das Handwerk durch Wettbewerbe wie den MyHammer Handwerker Azubi-Award. Leider konnten wir unsere im Juni geplante MyHammer Geburtstagsfeier wegen der Coronavirus-Pandemie nicht durchführen., sondern mussten sie in das nächste Jahr verschieben.

Die ursprünglich für den 12.05.2020 geplante ordentliche Hauptversammlung mussten wir ebenfalls verschieben und wird nun am 22.09.2020 als rein virtuelle Veranstaltung, ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten, stattfinden.

Kommen Sie gesund durch diese Zeit!

Ronald Egas
Vorstand (Vorsitz)

Thomas Bruns
Vorstand

Konzernzwischenlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die MyHammer Gruppe hat im ersten Halbjahr 2020 ihre auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtete Strategie weiter umgesetzt und in den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums sowie in die Neukundengewinnung investiert, insbesondere durch TV-Vermarktung. Die Darstellung der strategischen Zielsetzungen im Konzernlagebericht 2019 ist, ebenso wie die Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerungskennzahlen, weiterhin zutreffend.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie stürzt nach Einschätzung des DIW (Berlin, Wochenbericht 24/2020) die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession. In den größten fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist die Wirtschaftsleistung bereits im ersten Quartal dieses Jahres geschrumpft und das dürfte erst der Anfang sein, denn das Gros der Einschränkungen fällt in das zweite Vierteljahr. Die deutsche Wirtschaft wird ebenfalls kräftig durch die Krise erfasst und voraussichtlich die schärfste Rezession der Nachkriegsgeschichte erfahren. Kurzarbeit und Entlassungen drücken auf die Kaufkraft der privaten Haushalte und senken deren Nachfrage, massive Umsatzausfälle und die steigende Verschuldung schränken die Investitionsspielräume der Unternehmen ein. Hinzu kommt nach Einschätzung der Konjunkturforscher eine drastische Verunsicherung sowohl bei Unternehmen als auch bei Haushalten über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Verlauf der Pandemie. Dies führt zu einer erheblichen Zurückhaltung bei der Anschaffung von Investitions- und Konsumgütern und verstärkt die Rezession. Das DIW erwartet deshalb einen erheblichen Rückgang der Wirtschaftsleistung und senkt seine Prognose für Deutschland für das laufende Jahr auf nun -9,4 Prozent. Trotz der expansiven geld- und finanzpolitischen Reaktionen wird wegen der bestehenden Einschränkungen, Verunsicherung und Einkommensverluste einen eher U-förmigen Verlauf der Krise erwartet, also eine nur allmähliche Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten, für das wahrscheinlichste Szenario. Für das kommende Jahr wird ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 3,0 Prozent prognostiziert.

Trotz dieser Maßnahmen wird die Krise nahezu alle Wirtschaftsbereiche in Deutschland schwer treffen. Der private Verbrauch sowie die Investitionstätigkeit werden erheblich sinken. Selbst die Bauwirtschaft, die in den vergangenen Jahren außerordentlich gute Geschäfte gemacht hat, wird wohl vor allem aufgrund geringerer Nachfrage von Unternehmen und Kommunen empfindliche Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Dies schlägt auf den Arbeitsmarkt durch: So sind im Mai die Anmeldungen für Kurzarbeit auf kumuliert elf Millionen Beschäftigte gestiegen. Doch trotz der Möglichkeiten zur Kurzarbeit wird Personal abgebaut oder nicht neu eingestellt und die Arbeitslosenquote auf 6,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2020 steigen. Dagegen wird eine geringe Inflation von 0,9 Prozent in diesem Jahr, hier schlagen sich der Ölpreiseinbruch und die enorme Unterauslastung der Wirtschaft nieder, die Kaufkraft kaum einschränken.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Handwerkskonjunktur waren nach Einschätzungen des Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) erheblich. Der Lockdown und seine Nachwirkungen prägten das 2. Quartal 2020 in vielen Gewerken stark. Einzig die Bauwirtschaft arbeitete vergleichsweise ungestört weiter. Im Gesamthandwerk meldeten die Betriebe insgesamt noch eine positive Geschäftslage, die sich im Vergleich zum Vorjahresquartal allerdings erheblich verschlechterte. Der Anteil der Betriebe, der von zumindest zufriedenstellenden Geschäften berichtete, sank um 19 Prozentpunkte auf 74 Prozent. Der Ausblick für die zweite Jahreshälfte rutschte in den negativen Bereich. Immer noch mehr als jeder zweite Bau- und Ausbaubetrieb beurteilte die Geschäftslage im 2. Quartal als gut, vor einem Jahr taten dies allerdings noch sieben von zehn Betrieben. Durch die Lockdown-Maßnahmen und den Konjunkturreinbruch sank auch die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten. Trotz Rückgängen stark ausgelastet blieben jedoch die Betriebskapazitäten in den Bau- und Ausbaugewerken. Rückläufig waren zudem die Auftragsreichweiten, die im Gesamthandwerk von 10,1 auf 8,6 Wochen sanken. Die Handwerksbetriebe blicken mit Sorge in die zweite Jahreshälfte. Die Umsatzerwartungen sind in allen Handwerksbereichen rückläufig. Gleiches gilt für die Entwicklung der Auftragsbestände. Die erlittenen Umsatzverluste wird das Handwerk bis zum Jahresende nicht mehr aufholen können, sodass für 2020 erstmals seit dem Jahr 2013 wieder ein Umsatzrückgang zu erwarten ist. Auch die Zahl der Beschäftigten sollte insgesamt sinken.

Die Digitalisierung durchdringt zunehmend das Handwerk – schon jeder zweite Betrieb in Deutschland (53 Prozent) setzt digitale Technologien oder Anwendungen ein. Das sind 8 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2017, wo 45 Prozent der Betriebe digitale Technologien und Anwendungen im Einsatz hatten. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des ZDH. Bei der Kommunikation sind die meisten inzwischen konsequent digital: So gut wie alle Handwerksbetriebe haben eine eigene Homepage (97 Prozent). Jeder vierte Betrieb (23 Prozent) ist bei Bewertungsplattformen gelistet, rund jeder Sechste (14 Prozent, 2017: 10 Prozent) ist auf Online-Plattformen wie MyHammer oder Treatwell aktiv. Als Hürden für die Digitalisierung werden von den Handwerksbetrieben weiterhin vor allem fehlende eigene betriebliche Ressourcen und Kompetenzen benannt.

Mit unserer führenden Marktposition im Bereich der Online-Vermittlung von Aufträgen von Privat an Handwerker sind wir gut aufgestellt, um den Strukturwandel im Handwerk mit der fortschreitenden Digitalisierung der Märkte für MyHammer zu nutzen. Allerdings ist die gute Auftragslage im Handwerk auch für uns eine Herausforderung, um neue Handwerker von den Vorteilen zu überzeugen und als neue Kunden zu gewinnen.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020 wurde durch die dynamische Entwicklung der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. MyHammer hat als Reaktion auf die verstärkte Ausbreitung der Pandemie in Deutschland ab Mitte März seine Krisenmanagementpläne aktiv umgesetzt und die Geschäftsabläufe entsprechend angepasst. Der Vorstand hat frühzeitig entschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Unternehmen an die aktuellen Bedingungen anzupassen und die Gesundheit aller MyHammer Mitarbeiter zu schützen. Die ursprünglich für den 12.05.2020 geplante ordentliche Hauptversammlung wird nun am 22.09.2020 als rein virtuelle Veranstaltung, ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten, stattfinden.

MyHammer startete erfolgreich in das Geschäftsjahr 2020 und erzielte trotz der Corona-Pandemie in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.551. Gegenüber dem Umsatz im Vorjahreshalbjahr von TEUR 8.569 bedeutet dies eine Steigerung um TEUR 1.982 oder 23 %. Dieses starke Wachstum ist vor allem auf die bessere Monetarisierung der bestehenden Kundenbasis durch die Einführung der zusätzlichen Gebühr für bestätigte Kundenkontakte zurückzuführen. Auch das operative Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich mit TEUR 2.005 deutlich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 936. Der operative Cashflow war mit TEUR 2.675 deutlich besser als im Vorjahreshalbjahr mit TEUR 1.576.

MyHammer soll auch in 2020 profitabel wachsen, wobei verstärkt in das Wachstum des aktiven Kundennetzwerkes investiert wird. Hierfür werden auch im laufenden Geschäftsjahr unterschiedliche Partnerpakettypen und Preismodelle am Markt getestet werden. Das Umsatzwachstum wird in 2020 im Wesentlichen durch das deutliche Wachstum unseres aktiven Kundenstammes

sowie einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der eingestellten Ausschreibungen durch die Konsumenten angetrieben. Diese beiden nicht finanziellen Kennzahlen beeinflussen insbesondere den Umsatz aus bestätigten Kontakten. Der Umsatz aus Partnerpaketen wird vor allem durch die durchschnittliche Anzahl an Handwerkern mit einem Laufzeitpaket sowie deren ARPU bestimmt.

Der durchschnittliche Bestand an Kunden, die im 1. Halbjahr 2020 ein Laufzeitpaket abgeschlossen hatten, sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 % auf rund 16.500. Der ARPU gerechnet als Umsatz aus Partnerpaketen des Halbjahrs geteilt durch die durchschnittliche Anzahl an Laufzeitkunden erhöhte sich im Gegenzug um 14 % auf EUR 345. Mit der Einführung der Monetarisierung der bestätigten Kundenkontakte hat der nicht finanzielle Leistungsindikator "Durchschnittliche Anzahl aktiver Handwerker und Dienstleister" für die Beurteilung des Geschäfts an Bedeutung gewonnen. Im ersten Halbjahr 2020 konnten wir die Anzahl der durchschnittlich aktiven Handwerker und Dienstleister um 21 % auf rund 15.590 steigern. Erfolgreich waren wir in den ersten 6 Monaten auch bei der Erhöhung der eingestellten Ausschreibungen von Konsumenten. So konnten in 2020 gegenüber den ersten 6 Monaten in 2019 rund 32 % mehr Neuausschreibungen generiert werden. Wesentlicher Treiber für dieses Wachstum ist die vor allem im ersten Quartal ausgestrahlte TV-Kampagne, die sich gezielt an private Endkunden richtete. Ferner haben wir die Onlinemarketing-Aktivitäten verstärkt, die ebenfalls für mehr Ausschreibungen von privaten Endkunden sorgte. Maßgeblich für das außergewöhnlich starke Wachstum der Neuausschreibungen im 2. Quartal 2020 war darüber hinaus die während der Coronavirus-Pandemie stark gestiegene Präferenz der Konsumenten für digitale Angebote. Insgesamt belief sich die Zahl der eingestellten Ausschreibungen von Konsumenten im ersten Halbjahr 2020 auf rund 597.000.

III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die MyHammer Holding AG ist eine Holding, die keine eigenen operativen Geschäfte tätigt. Ihr obliegen im Wesentlichen Leitungsfunktionen für die MyHammer Gruppe sowie Aufgaben der Finanzierung. Sie erzielte im Berichtszeitraum keine signifikanten Umsatzerlöse mit Dritten.

MyHammer befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. So erzielte die MyHammer Gruppe im ersten Halbjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 10.551. Gegenüber dem Umsatz im Vorjahr von TEUR 8.569 entspricht dies einer Steigerung um TEUR 1.982 oder 23 %. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die steigende Kundenzahl und den kontinuierlich steigenden Umsatz je Kunde zurückzuführen.

Die Umsätze aus Partnerpaketen sinken leicht gegenüber dem Vergleichszeitraum von TEUR 6.061 auf TEUR 5.688. Aus den Gebühren für bestätigte Kontakte erwirtschaftet die MyHammer-Gruppe im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 4.647. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurden hieraus Umsatzerlöse von TEUR 2.340 generiert.

Gegenüber der Vorjahresperiode haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 24 auf TEUR 347 (i. V.: TEUR 371) reduziert.

Der Materialaufwand – im Wesentlichen Aufwendungen für Online-Marketing – ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 337 gestiegen von TEUR 1.178 auf TEUR 1.515. Die Aktivitäten im Onlinemarketing dienen insbesondere der Generierung von Traffic und umfassen wie schon im Vorjahr klassisches Suchmaschinenmarketing (SEM), Suchmaschinenoptimierung (SEO) und im kleineren Umfang Affiliate- und Display-Marketing, sowie die Anzeigenschaltung bei Facebook. Der gestiegene Materialaufwand lässt sich im Wesentlichen auf eine Budgeterhöhung in allen Online-Kanälen zurückführen. Diese Erhöhung ist der gestiegenen Anzahl an Handwerkern auf der MyHammer Plattform geschuldet, die einen höheren Bedarf an Ausschreibungen von Endkunden haben. Im Bereich des Suchmaschinenmarketings liegt der Schwerpunkt weiterhin auf der Optimierung unserer Konvertierungsraten (Neuausschreibungen und Paketverkäufe).

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer stiegen im Berichtszeitraum aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR 3.724 auf TEUR 4.150. Im ersten Halbjahr 2020 waren durchschnittlich 110 Mitarbeiter angestellt (i.V.: durchschnittlich 97 Mitarbeiter, gerechnet als Vollzeitäquivalente (FTE)). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Neueinstellungen im Produktentwicklungsbereich und im Kundensupport zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.982 stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 135 (i.V.: TEUR 2.847). Die wesentlichen Aufwandspositionen in diesem Bereich sind Aufwendungen für Marketing/PR-Kosten in Höhe von TEUR 1.501 (i.V.: TEUR 1.332); IT- und sonstige Fremdarbeiten in Höhe von TEUR 278 (i.V.: TEUR 474) und IT-Kosten für Serverhosting in Höhe von TEUR 391 (i.V.: TEUR 228).

Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf Forderungen betrug im ersten Halbjahr 2020 TEUR 327 (i.V.: TEUR 462). Bezogen auf den jeweiligen Umsatz des Berichtszeitraums entspricht dies einer Quote von 3 % (i.V.: 5 %).

Das Betriebsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich von TEUR 936 um TEUR 1.069 auf TEUR 2.005 verbessert. Dies entspricht einer Steigerung von 114%. Die gestiegene Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung der Umsatzerlöse und der unterproportionalen Kostenentwicklung.

Das Finanzergebnis lag mit TEUR -12 über Vorjahresniveau (i.V.: TEUR -102). Es bestand im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der aus der Erstanwendung von IFRS 16 resultierenden Leasingverbindlichkeiten von TEUR 82 (i.V.: TEUR 0) und aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26.

Das im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit TEUR 1.993 erzielte Konzernergebnis stellt eine Verbesserung gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode dar (i.V.: TEUR 834). Hieraus resultiert zum Ende des Berichtszeitraums ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR 0,28.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Halbjahresstichtag auf TEUR 13.405 (31.12.2019: TEUR 11.335) erhöht. Der Anstieg der Bilanzsumme spiegelt sich auf der Passivseite im Wesentlichen im Eigenkapital und ist auf das Ergebnis der Berichtsperiode zurückzuführen. Auf der Aktivseite steigen die Bestände an liquiden Mitteln.

Demzufolge ist der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen mit 43 % gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2019 von 50 % verringert. Entsprechend hat sich der Anteil des Kurzfristvermögens auf 57 % (31. Dezember 2019: 50 %) erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von TEUR 5.648 zum 31.12.2019 auf TEUR 7.601 zum 30.06.2020 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der liquiden Mittel und der Forderungen aus Dienstleistungen. Der Anstieg der liquiden Mittel ist auf die operativen Zahlungseingänge zurückzuführen. Die Forderungen aus Dienstleistungen haben sich gegenüber dem 31.12.2019 um TEUR 249 auf TEUR 813 (31.12.2019: TEUR 563) erhöht. Dem Anstieg der liquiden Mittel und der Forderungen aus Dienstleistungen wirkt der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von TEUR 617 entgegen. Die hier zum 31.12.2019 abgegrenzten Aufwendungen für die TV-Werbung wurden entsprechend dem Leistungszeitraum im 1. Halbjahr 2020 aufgelöst.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht überwiegend aus Eigenkapital. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 71 % zum Halbjahresstichtag 2020 (31. Dezember 2019: 67 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten steigen leicht um TEUR 18 auf TEUR 1.168 (31. Dezember 2019 TEUR 1.149). Dem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten von TEUR 145 wirkt der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 170 entgegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum um TEUR 59 auf TEUR 2.701 (31. Dezember 2019 TEUR 2.641) gestiegen. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 208 wird zur Hälfte durch den Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten kompensiert.

3. Finanzlage

In den ersten 6 Monaten 2020 erzielte der MyHammer Konzern einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.675 (30.06.2019: TEUR 1.576). Gegenüber dem Vergleichszeitraum verbesserte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit damit um TEUR 1.099. Dies ist im Wesentlichen auf das verbesserte Gesamtergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten erhöhte sich um TEUR 47 auf TEUR -109 (30. Juni 2019: TEUR -62). Die Anschaffungen von immateriellen Vermögenswerten betreffen eine neue Datenbank. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beziehen sich im Wesentlichen auf Arbeitsplatzausstattungen für neue Mitarbeiter bzw. auf Ersatzbeschaffungen.

In der Berichtsperiode 2020 gab es Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 152 (30. Juni 2019: TEUR 1.100). Im Vergleichszeitraum wurde das Gesellschafterdarlehen vorzeitig an die IAC Search & Media UK Limited zurückgezahlt.

Die liquiden Mittel erhöhen sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.414 auf TEUR 6.467.

4. Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung im 1. Halbjahr 2020 sehr positiv. Trotz des herausfordernden Geschäftsumfelds im 1. Quartal aufgrund der Coronavirus-Pandemie und der erheblichen Beeinträchtigung der Aktivitäten unserer Handwerker und Endkunden im März hat sich das Geschäft im 2. Quartal deutlich erholt. Insbesondere die Konsumenten haben verstärkt unsere Plattform genutzt, um einen Handwerker für ihren Auftrag zu finden. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich aufgrund von Marketingeinsparungen und Effizienzsteigerungen ebenfalls deutlich verbessert. Der operative Cashflow entwickelte sich wie erwartet und liegt ebenfalls deutlich über dem Vergleichswert der Vorperiode. Wie die zuvor beschriebenen Finanzkennzahlen zeigen, hat sich MyHammer vor diesem Hintergrund als sehr robust gezeigt und kann auf ein herausforderndes aber erfolgreiches erstes Halbjahr zurückblicken.

IV. Nachtragsbericht

Die bisherige Vorstandsvorsitzende, Frau Claudia Frese, hat Ihre Ämter innerhalb der MyHammer Gruppe auf eigenen Wunsch mit Ablauf des 14. August 2020 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Ronald Egas ab dem 15. August 2020 zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestimmt. Ronald Egas war seit 2012 CEO des niederländischen Schwesterunternehmens Werkspot, das - wie MyHammer - zur ANGI Homeservices Gruppe gehört. Der Aufsichtsrat bedankt sich für die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit von Frau Frese.

V. Risiko- und Chancenbericht

Die Coronavirus-Pandemie hatte im Berichtszeitraum mit dem deutlichen Rückgang der Aktivitäten der Handwerker und Konsumenten auf unserer Plattform im März vorübergehend deutliche Auswirkungen auf MyHammer. In welchem Umfang die Covid-19-Pandemie für das verbleibende Jahr und eventuell für das nächste Geschäftsjahr von Bedeutung bleiben wird hängt stark davon ab, ob es zu weiteren Unsicherheiten im Markt aufgrund wieder ansteigender Infektionszahlen und korrespondierender Lockdown-Maßnahmen kommt und wie schnell eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung einsetzt. Aus diesem Grund wird das Covid-19-Risiko vom Risikomanagementsystem sehr genau überwacht. Als Fazit für das abgelaufene erste Halbjahr lässt sich festhalten, dass die bestehenden Einzelrisiken unverändert zum Geschäftsbericht 2019 jeweils beherrschbar sind und das Gesamtrisiko für MyHammer aufgrund der positiven Liquiditätssituation überschaubar ist.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 (Geschäftsbericht 2019, S. 48 ff.) entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.myhammer-holding.de im Bereich Investor Relations/Finanzpublikationen heruntergeladen werden.

VI. Prognosebericht

MyHammer kann für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020 trotz Coronavirus-Pandemie eine sehr gute Geschäftsentwicklung vorweisen. Unsere Prognose für 2020 basiert auf der aktualisierten Unternehmensplanung, die die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie mögliche Chancen und Risiken und die erwarteten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie berücksichtigt. Sie bezieht außerdem die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die für den Handwerksmarkt relevanten volkswirtschaftlichen Faktoren sowie unsere Unternehmensstrategie mit ein.

Der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT) für das erste Halbjahr 2020 konnten deutlich gesteigert werden. Jedoch hatte die Coronavirus-Pandemie in der zweiten Märzhälfte negative Auswirkungen auf die Aktivität von Handwerkern und privaten Endkunden auf unserer Plattform. Wir sehen seit Anfang April zwar deutliche Erholungstendenzen auf der Auftraggeberseite, die wieder verstärkt Aufträge für Handwerker auf unserer Plattform einstellen, allerdings bleibt die Aktivität der Handwerker weiterhin hinter unseren ursprünglichen Planungen zurück. Wir gehen daher weiterhin, wie schon im Geschäftsbericht 2019 formuliert, von einem belastenden Effekt durch die Coronavirus-Pandemie auf einige unserer finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen aus. Das Umsatzwachstum gegenüber 2019 wird deutlich geringer erwartet als vor der Coronavirus-Pandemie. Das operative Ergebnis (EBIT) wird aufgrund von bereits realisierten und zukünftig geplanten Kosteneinsparungen aber deutlich über dem Ergebnis von 2019 erwartet.

Der Vorstand der MyHammer Gruppe sieht die Finanzierung und Liquidität des Konzerns trotz der erhöhten Risiken aus der Corona-Pandemie weiterhin auf einer gesicherten Basis.

Die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des Konzerns beruhen auf Einschätzungen des Vorstands nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses. Die Aussagen sind naturgemäß einer Reihe von Risiken unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher von den Erwartungen der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder auch andere Risiken eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Berlin, im August 2020

Ronald Egas
Vorstand (Vorsitz)

Thomas Bruns
Vorstand

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
1. Umsatzerlöse	10.550.599,78	8.569.181,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	347.401,08	370.669,57
3. Materialaufwand	-1.515.477,94	-1.177.502,98
4. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-4.149.726,47	-3.723.730,12
5. Abschreibungen	-246.110,23	-255.659,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.981.917,33	-2.846.947,82
7. Betriebsergebnis	2.004.768,89	936.010,40
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.323,76	5.562,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.314,01	-81.975,00
10. Aufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten	0,00	-26.050,18
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.992.778,64	833.548,18
12. Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1.992.778,64	833.548,18
unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,280	0,117

II. Konzern-Bilanz

in EUR	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	376.045,79	63.676,76
II. Sachanlagen	522.033,56	562.769,35
III. Leasingvermögenswerte	1.141.577,41	1.296.481,88
IV. Aktive latente Steuern	3.764.661,44	3.764.661,44
	5.804.318,20	5.687.589,43
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Dienstleistungen	813.066,71	563.742,05
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88.787,47	181.753,33
3. Sonstige Vermögenswerte	232.022,83	849.305,91
4. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	6.467.085,66	4.052.752,27
	7.600.962,67	5.647.553,56
Bilanzsumme	13.405.280,87	11.335.142,99

in EUR	30.06.2020	31.12.2019
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.117.391	7.117.391
II. Kapitalrücklage	38.453.517,22	38.453.517,22
III. Gewinnrücklage	-36.033.452,72	-38.026.231,36
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169.404,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	101.927,67	107.631,08
III. Leasingverbindlichkeit	896.351,13	1.041.673,70
	1.167.682,80	1.149.304,78
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Finanzielle Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739.032,14	653.711,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.210,19	0,00
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	295.502,29	196.258,63
	1.057.744,62	849.969,93
II. Sonstige Verbindlichkeiten	806.520,46	911.649,86
III. Vertragsverbindlichkeiten	432.848,68	469.659,37
IV. Leasingverbindlichkeit	288.798,81	295.652,19
V. Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	144.230,00	144.230,00
	2.700.142,57	2.641.161,35
Bilanzsumme	13.405.280,87	11.335.142,99

III. Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.992.778,64	833.548,18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1.992.778,64	833.548,18
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	246.110,23	255.659,77
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus der Bewertung bedingter finanzieller Verbindlichkeiten	0,00	26.050,18
Veränderung der Forderungen aus Dienstleistungen sowie andere Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	460.924,28	38.972,64
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.570,81	421.633,96
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.675.242,34	1.575.864,73
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-24.031,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-108.733,00	-61.913,38
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-108.733,00	-61.913,38
Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-152.175,95	161.607,03
Teilrückzahlung Darlehen IAC	0,00	-938.313,33
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-152.175,95	-1.099.920,36
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und kurzfristiger Einlagen	2.414.333,39	-414.030,99
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zu Beginn der Periode	4.052.752,27	2.185.818,49
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Ende der Periode	6.467.085,66	2.599.849,48

IV. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 und 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gesamt
Stand 01. Januar 2019	7.117.391	38.636.516,88	-41.782.278,14	3.971.629,74
Teilrückzahlung Darlehen aus Besserungsschein	0,00	-182.999,66	182.999,66	0,00
IFRS 16 Umstellungseffekt	0,00	0,00	-101.072,42	-101.072,42
Gesamtergebnis	0,00	0,00	833.548,18	833.548,18
Stand 30. Juni 2019	7.117.391	38.453.517,22	-40.866.802,72	4.704.105,50
Stand 01. Januar 2020	7.117.391,00	38.453.517,22	-38.026.231,36	7.544.676,86
IFRS 16 Umstellungseffekt	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	1.992.778,64	1.992.778,64
Stand 30. Juni 2020	7.117.391,00	38.453.517,22	-36.033.452,72	9.537.455,50

V. Konzern-Segmentbericht

zum 30.06.2020 in TEUR	MyHammer Holding AG	MyHammer AG	Summe	Anpassungen	Konzern
Umsatzerlöse					
Externe Kunden	0	10.551	10.551	0	10.551
Andere Segmente	651	4	655	-655	0
Summe Umsatzerlöse	651	10.555	11.206	-655	10.551
Segmentergebnis	97	1.915	2.012	-19	1.993
Vermögenswerte des Segments	24.076	8.373	32.449	-19.044	13.405

zum 30.06.2019 in TEUR	MyHammer Holding AG	MyHammer AG	Summe	Anpassungen	Konzern
Umsatzerlöse					
Externe Kunden	0	8.565	8.565	0	8.565
Andere Segmente	332	8	340	-340	0
Summe Umsatzerlöse	332	8.573	8.905	-340	8.565
Segmentergebnis	-246	489	243	693	936
Vermögenswerte des Segments	23.738	4.449	28.187	-19.358	8.829

Verkürzter Konzern-Anhang

1. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG (kurz Holding) für das erste Halbjahr 2020 enthält nicht alle für den Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres (31.12.2019) zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34, §§ 37w f. WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2020 wurden nicht vom Abschlussprüfer geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für den Zwischenabschluss zum 30.06.2020 zum Ansatz kamen, entsprechen grundsätzlich denen, die bereits auf den Konzernjahresabschluss vom 31.12.2019 angewendet wurden. Da diese im Konzernanhang zum Konzernjahresabschluss vom 31.12.2019 ausführlich erläutert wurden, verweisen wir insofern auf die dortigen Ausführungen.

Die Abschlüsse aller in den Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernzwischenabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 30.06.2020 im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie auf die Werthaltigkeit von Forderungen. Eine wesentliche Veränderung von Schätzungen und Beträgen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 ist nicht gegeben.

Eine Umrechnung von einbezogenen Abschlüssen ist nicht erforderlich, da alle einbezogenen Jahresabschlüsse in EUR aufgestellt werden.

3. Konsolidierungskreis und -methode

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind die Zwischenabschlüsse der MyHammer Holding AG und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Einzige Tochtergesellschaft, die unter der rechtlichen Kontrolle der MyHammer Holding AG steht, ist die MyHammer AG. Diese wurde durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss 30.06.2020 einbezogen. Die Beteiligungsquote an der MyHammer AG beträgt 100 %.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden für den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2020 haben sich gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31.12.2019 nicht verändert.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung). Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden verrechnet.

4. Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2020 sowie unter Angabe von Vorjahresentwicklungen kann der gesonderten Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG ist die HomeAdvisor GmbH, München mit einem mitgeteilten Stimmrechtsanteil von 80,22 % (i.V.: 80,22 %), ein mit der IAC/InterActiveCorp, New York verbundenes Unternehmen (Quelle: Stimmrechtsmitteilung vom 06.04.2017).

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2020 weder vorgeschlagen noch gezahlt.

5. Verbindlichkeiten

Es bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.700 (31.12.2018: TEUR 2.641).

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 1.168 (31.12.2019: TEUR 1.149) beinhalten im Wesentlichen die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 896 (31.12.2019: TEUR 1.042). Deren Passivierung ist auf die Umstellung auf IFRS 16 zurückzuführen.

6. Segmentberichterstattung

Bedeutende Änderungen in den Segmenten haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben, daher verweisen wir auf die ausführliche Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31.12.2019.

Die Segmenterträge und das Segmentergebnis sind der gesondert erstellten Segmentberichterstattung zu entnehmen. Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert und sind in der Spalte „Anpassungen“ zusammengefasst. Andere vorgenommene Anpassungen und Eliminierungen werden im Rahmen der unten eingefügten Überleitungsrechnungen im Einzelnen dargestellt.

Überleitungsrechnung des Ergebnisses (in TEUR)	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Segmentergebnis vor Anpassungen	2.012	243
Finanzerträge	7	6
Finanzaufwendungen	-1	-1
Aufwand aus bedingten finanziellen Verbindlichkeiten	0	-26
Anpassungen	-25	612
Konzernergebnis	1.993	834

7. Saison- und Konjunkturfleüsse sowie sonstige ungewöhnliche Sachverhalte

Der Konzern unterliegt in seiner Geschäftstätigkeit keinen wesentlichen Saison- und Konjunkturfleüssen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Sachverhalte vor, die die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, das Periodenergebnis oder die Cashflows wesentlich beeinflusst haben und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

8. Investitionen

In dem Zeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2020 wurden Investitionen für zusätzliche Büroarbeitsplätze sowie für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt TEUR 109 getätigt.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die MyHammer Holding AG ist als Mutterunternehmen, das zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen ist, verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser Konzernabschluss wird für den kleinsten Kreis von Unternehmen erstellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der MyHammer Holding AG wird vollständig in den Konzernabschluss der IAC/InterActiveCorp einbezogen. Der Konzernabschluss der IAC/InterActiveCorp, USA ist am Unternehmenssitz der IAC/InterActiveCorp (555 West 18th Street, New York, New York 10011, Attention: Legal Department) erhältlich.

Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten alle verbundenen Unternehmen der IAC/InterActiveCorp, USA, als ultimative Muttergesellschaft der MyHammer Holding AG sowie Herr Bruns und Frau Frese (bis 14. August 2020) als Organe der Gesellschaft.

Mit nahestehenden Unternehmen wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führen:

Unternehmen mit beherrschendem Einfluss	Aufwendungen		Erträge		Verbindlichkeiten	
	01.01.- 30.06. 2020	01.01.- 30.06. 2019	01.01.- 30.06. 2020	01.01.- 30.06. 2019	30.06. 2020	31.12. 2019
in TEUR						
HomeAdvisor International LLC	51	0	0	0	26	0
IAC Search & Media UK Limited	140	87	0	0	0	14

Von der IAC/InterActiveCorp, USA, als ultimative Muttergesellschaft der MyHammer Holding AG, wurden bis April 2020 zur Nutzung von Synergieeffekten IT-Services in Höhe von TEUR 140 an die MyHammer AG berechnet. Ab Mai 2020 wurden diese Leistungen durch HomeAdvisor International LLC in Rechnung gestellt. Die Aufwendungen für die Monate Mai und Juni betragen TEUR 51. Zum Stichtag weist der Konzern eine Verbindlichkeit von TEUR 26 aus der Nutzung der genannten Synergieeffekte.

Berlin, im August 2020

Ronald Egas
Vorstand (Vorsitz)

Thomas Bruns
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2020

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung, der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 31. August 2020

Ronald Egas
Vorstand (Vorsitz)

Thomas Bruns
Vorstand



MyHammer Holding AG

Franklinstr. 28/29

10587 Berlin

myhammer-holding.de